

--	--	--	--	--	--	--

Matrikelnummer

Name:

Vorname:

MODULKLAUSUR:

Unternehmensführung

TERMIN:

28.09.2018

PRÜFER:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

Aufgabe	1	2	3	4	5	6
maximale Punktzahl	20	10	10	24	16	20
erreichte Punktzahl						

Gesamtpunktzahl:

/100

Note:

Datum:

Unterschrift(en)
der/des Prüfer(s):

Bearbeitungshinweise:

1. Die Klausur besteht aus **sechs** Aufgaben zu den Kursen **40610**, **40611** und **40612** des Moduls 31102 (Unternehmensführung). Sie umfasst mit dem Deckblatt **acht** Seiten. Prüfen Sie bitte die Vollständigkeit!
2. **Beachten Sie bitte**, dass **Aufgabe 1** aus mehreren Teilaufgaben besteht. In jeder Teilaufgabe wird eine Aussage angegeben, die entweder richtig oder falsch ist. Es darf nur eine Alternative (richtig/falsch) markiert werden, ansonsten gibt es für die jeweilige Teilaufgabe keine Punkte. Bei falscher Antwort erfolgt kein Punktabzug.
2. **Beachten Sie bitte**, dass **Aufgabe 2** aus mehreren Teilaufgaben besteht. In jeder Teilaufgabe sind fünf Aussagen angegeben, die jeweils entweder richtig oder falsch sind. Es darf pro Aussage nur eine Alternative (richtig/falsch) markiert werden, ansonsten gibt es für die jeweilige Aussage keine Punkte. Bei falscher Antwort erfolgt kein Punktabzug.
3. **Beachten Sie bitte**, dass **Aufgabe 3** aus mehreren Teilaufgaben vom Typ „1 aus 5“ besteht. In jeder Teilaufgabe sind fünf Aussagen angegeben, von denen genau eine richtig ist. Die richtige Aussage ist zu markieren. Falsche Aussagen sind nicht zu markieren. Jede Teilaufgabe, bei der ausschließlich die richtige Lösung markiert wurde, wird mit der vollen Punktzahl bewertet. In allen anderen Fällen wird die Teilaufgabe mit null Punkten bewertet.
4. Beantworten Sie die **Aufgaben 4, 5 und 6** kurz und prägnant. Was immer Ihnen zu diesen Aufgaben **zusätzlich** einfällt, ist für die Bewertung **nicht relevant**. Die Lösungen müssen in den vorgesehenen **Lösungsraum** eingetragen werden.
5. Insgesamt sind **maximal 100 Punkte** erreichbar.
6. Für **Notizen** können Sie die Rückseiten der Lösungsbögen verwenden. Zusätzliches Papier ist **nicht zugelassen**. Angaben ohne plausiblen Eintrag in die Klausurunterlagen haben **keinen Anspruch auf Bewertung**.
7. Es sind **keine Hilfsmittel** zugelassen.
8. Die Klausur muss **komplett** abgegeben werden.
9. Vergessen Sie bitte nicht, die Klausur mit Ihrem **Namen** und Ihrer **Matrikelnummer** zu versehen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Aufgabe 1

Geben Sie an, welche der folgenden Aussagen richtig und welche falsch sind.

20 P

richtig falsch

- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| Die Branchenstrukturanalyse nach Porter unterscheidet fünf grundlegende Wettbewerbskräfte, welche in ihrer Intensität von technologischen und ökonomischen Merkmalen der Branche abhängen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Der Katalog von Koontz/O'Donnell (1972) unterscheidet mit Planung, Organisation, Führung, Controlling und Monitoring fünf Managementfunktionen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die Aufbauorganisation ist das Zusammenspiel von organisatorischer Differenzierung und organisatorischer Integration, welches in die Schaffung einer klaren äußeren Gestalt der Organisation mündet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Eine Vision muss sinnstiftend, motivierend, handlungsleitend und integrierend sein, um richtungsweisend zu wirken. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die divisionale Organisationsform ist vor allem für kleine bis mittelgroße Unternehmen geeignet, die in einem relativ stabilen Umfeld agieren. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die Orientierung an Kunden stellt ein typisches Merkmal der Modularen Organisation dar. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Adam Smith verwies mit der „unsichtbaren Hand“ auf den Sachverhalt, dass aus dem reinen „Egoismus“ der Vielen kein Wohlstand für alle entstehen kann, weshalb der Staat korrigierend in den Markt eingreifen muss. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Nach der „monistischen Auffassung“ sind moralisch konfligierende Handlungsoptionen durch den Vergleich quantitativer Messgrößen lösbar. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Eine Ursache des „moralischen Schweigens“ kann die Bedrohung der organisatorischen Effizienz sein. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Das Big Five-Modell der Persönlichkeit umfasst die Dimensionen des Neurotizismus, der Extraversion, der Offenheit für Erfahrungen, der Verträglichkeit und der Gewissenhaftigkeit. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Aufgabe 2

Geben Sie an, welche der folgenden Aussagen richtig und welche falsch sind.

10 P

Welche Aussagen zu dem traditionellen Structure-Conduct-Performance-Paradigma sind richtig und welche sind falsch?

richtig falsch

- | | | | |
|---|--|--------------------------|--------------------------|
| A | Das Marktverhalten resultiert aus dem Marktergebnis. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| B | Indikatoren für die Marktstruktur sind unter anderem das Wohlfahrtsniveau und die Vollbeschäftigung. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| C | Das Marktverhalten wird unter anderem durch die Werbung und die Aktivitäten auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung bestimmt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| D | Die Marktstruktur ergibt sich aus den grundlegenden Bedingungen des Angebots und der Nachfrage, die als weitgehend stabil betrachtet werden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| E | Das Marktverhalten wird als unabhängige Variable verstanden, was zu einer umfassenden Kritik und eine Modifizierung des Paradigmas führte. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Welche Aussagen zu den Verzerrungsmöglichkeiten bei Mitarbeiterbeurteilungen sind richtig und welche sind falsch?

- | | | | |
|---|---|--------------------------|--------------------------|
| A | Wenn eine Führungskraft ihre negative Beurteilung zur Grundlage ihrer Erwartungen macht, kann dies zu einer sich selbst erfüllenden Prophezeiung führen („self-fulfilling-prophecy“). | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| B | Der Halo-Effekt besagt, dass die Beurteilung einer Person von ihrer Kontakthäufigkeit mit dem Beurteiler abhängt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| C | Im Gegensatz zu der Tendenz zur Milde oder zur Härte stellt die Tendenz zur Mitte keine Verzerrung dar. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| D | Wenn wertvolle Mitarbeiter absichtlich schlechter beurteilt werden, um ihre Beförderung oder Versetzung in andere Abteilungen zu verzögern, spricht man von dem Andorra-Phänomen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| E | Durch einen Übertragungsfehler können einmal gemachte Erlebnisse nur schwer revidiert werden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Aufgabe 3

Geben Sie an, welche der folgenden Aussagen zutreffen.

10 P

Welche Aussage zum Leitbild ist richtig? **(1 aus 5)**

- A Ein Leitbild ist im Gegensatz zu einer Vision oder Mission nicht so konkret und umfangreich.
- B Das Leitbild weist einen deutlichen Vergangenheitsbezug auf.
- C Ein Leitbild enthält oftmals Grundsätze zu dem Selbstverständnis des Unternehmens.
- D Ein Leitbild sollte schwer einlösbare Maximalforderungen enthalten, um seine motivierende Wirkung zu entfalten.
- E Keine der Aussagen trifft zu.

Welche Aussage in Bezug auf den sogenannten Shareholder-Value-Ansatz ist richtig?
(1 aus 5)

- A Bei dem Shareholder-Value-Ansatz liegt der Fokus auf den Interessen aller am Unternehmensgeschehen beteiligten Anspruchsgruppen.
- B Die Leitidee des Shareholder-Value-Ansatzes besteht darin, dass das Management neben den Ansprüchen von Eigentümern die Interessen anderer Gruppen auf einen gemeinsamen Nenner bringen muss.
- C Der Shareholder Value stellt eine qualitative Größe dar und bezieht sich auf die geteilten und für ein Unternehmen verbindlichen Werte der Shareholder.
- D Der Shareholder-Value-Ansatz stellt ein Konzept zu der Bewertung von Unternehmen aus Sicht der Eigentümer dar.
- E Keine der Aussagen trifft zu.

